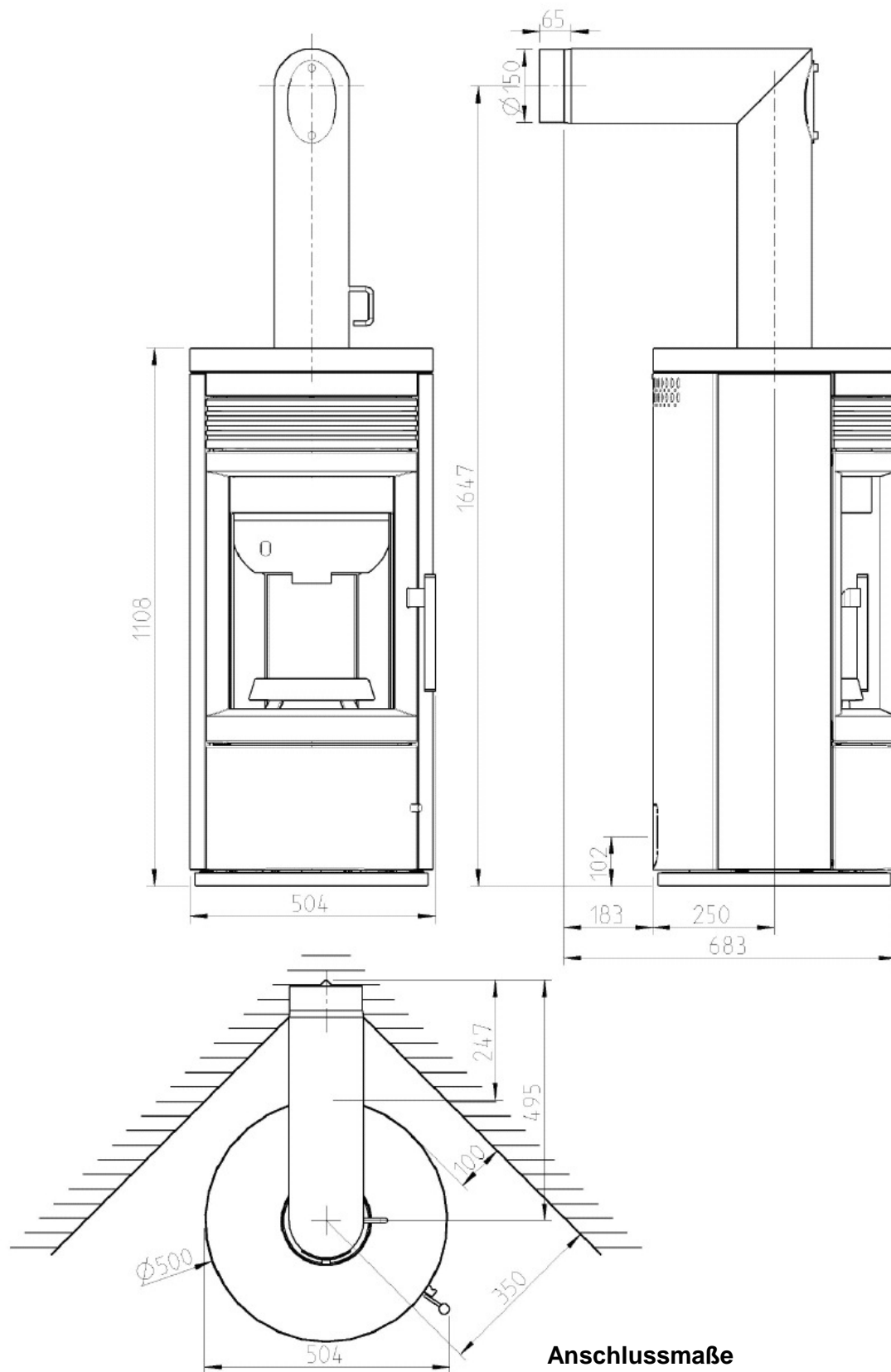


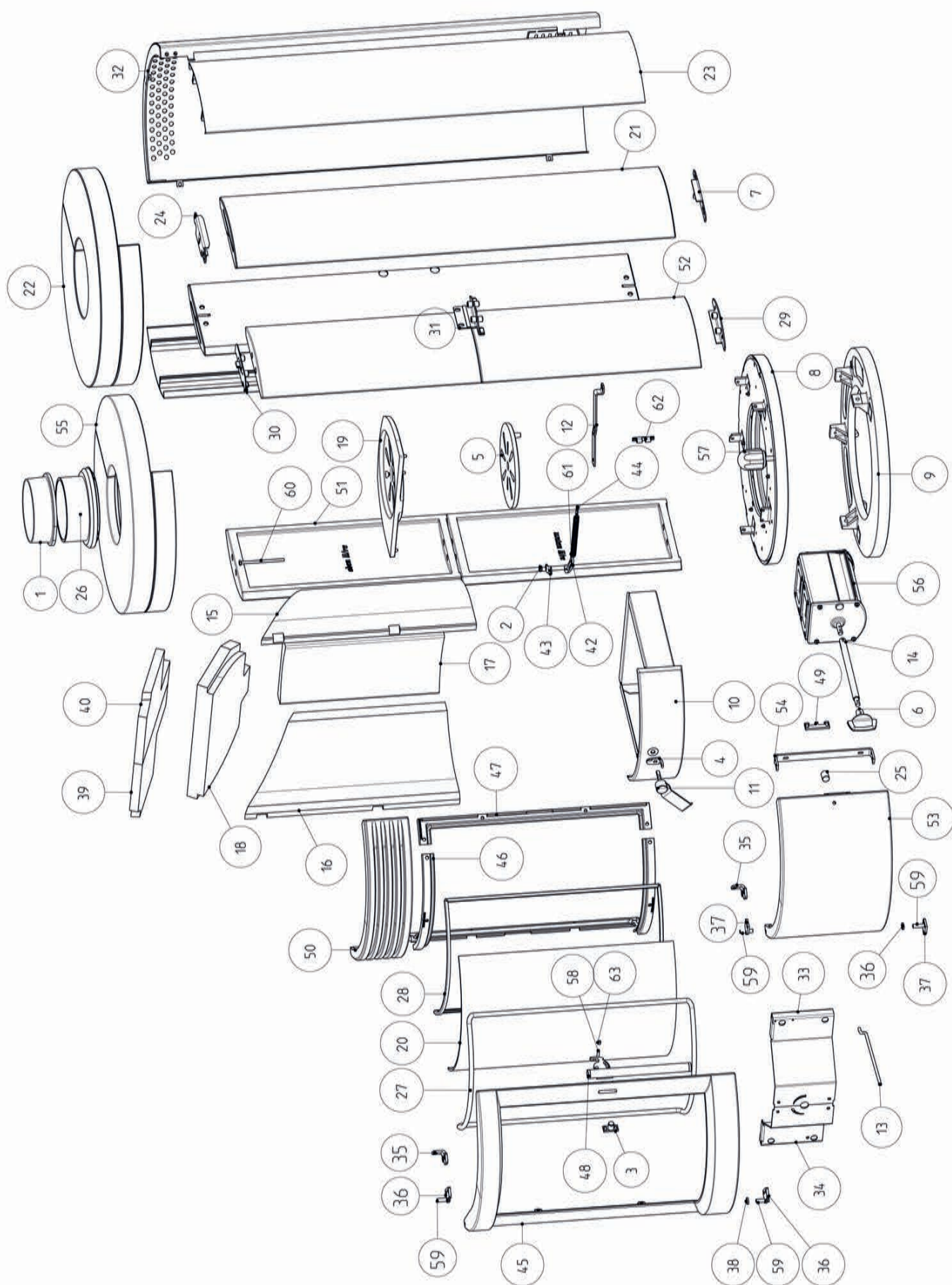


TWIST

Bedienungsanleitung







ERSATZTEILÜBERSICHT

Pos	Benennung	Artikelnummer	Pos	Benennung	Artikelnummer
1	Rauchrohrstutzen (nicht drehbar) schwarz	Z20556	34	Reglerblende links schwarz	Z33817
	Rauchrohrstutzen (nicht drehbar) grau metallic	Z30137		Reglerblende links grau metallic	Z33549
2	Rauchrohrstutzen (nicht drehbar) kupfer	Z34088		Reglerblende links kupfer	Z34090
3	Scharniermutter	Z11836	35	Scharnierträger	L01211
4	Verschluss kpl.	B12322	36	Scharnierplatte (Reglertür)	L01218
5	Rüttelscheibe	Z23677	37	Scharnierplatte 2 (FR-Tür)	L01212
6	Reglerknopf	Z25948	38	Türaufleger	L01214
7	SV Halter unten	Z33349	39	Umlenkplatte oben links	Z33782
8	Gussboden (drehbar) schwarz	L01007	40	Umlenkplatte oben rechts	Z33781
	Gussboden (drehbar) grau metallic	B16065	42	Türanschlag 2	L01215
	Gussboden (drehbar) kupfer	B15761	43	Türanschlag 1	L01216
9	Gussboden (nicht drehbar) schwarz	B16286	44	Federhaken	L01220
	Gussboden (nicht drehbar) grau metallic	Z34147	45	FR-Tür schwarz	Z33820
	Gussboden (nicht drehbar) kupfer	Z34148		FR-Tür grau metallic	Z33550
	Aschenlade kpl. schwarz	Z34149		FR-Tür kupfer	Z34092
	Aschenlade kpl. grau metallic	B16068		FR-Tür kpl. schwarz	B16069
	Aschenlade kpl. kupfer	B15765		FR-Tür kpl. grau metallic	B15922
10	Aschenladenblende schwarz	B16283		FR-Tür kpl. kupfer	B16284
	Aschenladenblende grau metallic	Z33819	46	Dichteiste oben/ unten schwarz	Z33821
	Aschenladenblende kupfer	Z33275		Dichteiste oben/ unten grau metallic	Z33551
11	Verschluss kpl.	Z34091		Dichteiste oben/ unten kupfer	Z34093
12	Rüttelrosthebel	B15764	47	Dichteiste rechts/ links schwarz	Z33822
13	Rüttelroststange	L00995		Dichteiste rechts/ links grau metallic	Z33552
14	Drehknopfswelle	L00996	48	Dichteiste rechts/ links kupfer Türgriff	Z34094
15	Feuerraumauskleidung rechts	Z33348		Türgriff	B15923
16	Feuerraumauskleidung links	Z33289		Türgriff >#299436	B16508
17	Feuerraumauskleidung hinten	Z33290	49	Verschlusszunge	L01217
18	Umlenkplatte unten	Z33291	50	Blende oben schwarz	Z33824
19	Rüttelrost	Z33288		Blende oben grau metallic	Z33556
20	Türglas	Z33332		Blende oben kupfer	Z34096
21	Seitenverkleidung Speckstein	Z33274	51	Seitenverkleidung Keramik oben	*
22	Specksteindeckel	Z33318	52	Seitenverkleidung Keramik unten	*
23	Seitenverkleidung Alu	B15771	53	Reglertür schwarz	Z33823
24	SV Halter oben	B16071		Reglertür grau metallic	Z33555
25	Reglertürgriff/ Rüttelrostbetätiger	L01008		Reglertür kupfer	Z34095
26	Rauchrohrstutzen kpl. schwarz	Z33409	54	Scharnier unten	L01219
	Rauchrohrstutzen kpl. grau metallic	B16067	55	Keramikdeckel	*
	Rauchrohrstutzen kpl. kupfer	B15762	56	Zuluftregler mit Abdeckung	B16018
27	Runddichtschnur Ø12	B16297	57	Spanngriff	Z33293
28	Dichtschnur flach grau	100485	58	Schaftschraube M05	111637
29	SV Halter unten kpl. (Keramik)	111644	59	Schaftschraube M08	111696
30	SV Halter oben kpl. (Keramik)	B16249	60	Höhenverstellerschraube Keramikdeckel	111777
31	SV Halter mitte kpl. (Keramik)	B16248	61	Zugfeder	111545
32	Rückwand kpl. schwarz	B16247	62	Doppelkugelschnapper	110461
	Rückwand kpl. grau metallic	B16066	63	Distanz	Z33557
	Rückwand kpl. kupfer	B15921			
33	Reglerblende rechts schwarz	B16282			
	Reglerblende rechts grau metallic	Z33816			
	Reglerblende rechts kupfer	Z33548			
		Z34089			

* je nach Keramikfarbe

INHALTSVERZEICHNIS

Ersatzteilübersicht	4-5
Zeichenerklärung	6
Die Verpackung	7
Technische Daten	7
 1. Wichtige Informationen	
Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise	8
Vor dem Aufstellen	8-9
 2. Kleine Heizkunde	
Geeignete Brennstoffe	10
Brennstoffmengen	10
Maximale Brennstoffmenge	10
Saubere Verbrennung	11
Verbrennung von Holz	11
 3. Installation des Kaminofens	
Herstellen des Kaminanschlusses	12
Herstellung einer externen Verbrennungsluftzufuhr	12
 4. Bedienung	
Feuermachen	13
Aschenlade	14
Betätigung des Rüttelrostes	14
Drehreglerknopf	14
 5. Montage Optionen	
Montage des Stahlmantels	15
Montage des Specksteinmantels	15
 6. Wartung und Reinigung	
Wartung allgemein	16
Oberfläche – Beschaffenheit und Reinigung	16
Konvektionsluftöffnungen	16
Reinigen der Rauchgaswege	16
 7. Problemlösungen	
Was tun wenn...?	17
 8. Garantie	
Wir gewähren	18
Garantiekarte	19

Technische und optische Änderungen, sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten.

ZEICHENERKLÄRUNG

Wichtige Mitteilung

Praktische Ratschläge

Plan zu Hilfe nehmen



DIE VERPACKUNG

Ihr erster Eindruck ist uns wichtig!

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigung. Beim Transport können aber trotzdem Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.



Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Ofenfachhändler! Achten Sie bitte beim Auspacken darauf, dass die Verkleidungen unversehrt bleiben. Es entstehen leicht Kratzer am Material. Natursteine und Keramiken sind von der Garantie ausgenommen.

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens ist weitgehend umweltneutral.



Das Holz der Verpackung ist nicht oberflächenbehandelt und kann daher in Ihrem Ofen verbrannt werden. Der Karton und die Folien (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.

Abgaswerte für die Mehrfachbelegung des Schornsteines nach DIN 4705, Teil 3 bzw. zur Bemessung des Schornsteines nach DIN 4705, Teil 2

Abgasmassenstrom g/s	7,5
Abgastemperatur/°C	263,8
Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung/Pa	12

Der Eigentümer der Kleinf Feuerungsanlage oder der über die Kleinf Feuerungsanlage Verfügungsberechtigte hat die technische Dokumentation aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde oder des Schornsteinfegers vorzulegen.



TECHNISCHE DATEN

Als Kaminofen der Bauart 1 ist ein Anschluss an einen bereits mit anderen Öfen und Herden für feste und flüssige Brennstoffe belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gemäß DIN 4705, Teil 3, dem nicht widerspricht.

TECHNISCHE DATEN	
Maße (mm) und Gewichte (kg)	
Höhe	1091
Breite	502
Korpustiefe	501
Gewicht ohne Mantel	155
Gewicht mit Stahlmantel	194
Gewicht mit Specksteinmantel	225
Rauchrohrabgang Durchmesser	150
Nennwärmeleistung lt. EN13240	8 kW
Kleinste Wärmeleistung	4 kW
Raumheizvermögen (m ³) abhängig von der Hausisolierung	90 - 210
Brennstoffdurchsatz	2 kg/h
Wirkungsgrad	79,3 %
CO ₂ -Gehalt	9,7 %
CO-Emission bez. 13% O	776mg/Nm ³
Staub-Emissionen	24 mg/Nm ³

1. WICHTIGE INFORMATIONEN



Lesen Sie bitte vor der Installation und Inbetriebnahme die Anleitung. Beachten Sie unbedingt die nationalen Bestimmungen und Gesetze, sowie die örtlich gültigen Vorschriften und Regeln.

ALLGEMEINE WARN- UND SICHERHEITSHINWEISE

Beachten Sie unbedingt die einleitenden allgemeinen Warnhinweise

- ✦ Lesen Sie vor der Installation und Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch. Beachten Sie unbedingt die nationalen Bestimmungen und Gesetze, sowie die örtlichen Vorschriften und Regeln.
- ✦ Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- ✦ Ihr Heizgerät ist nicht zur Verwendung als Leiter oder Standgerüst geeignet.
- ✦ Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bedienungsgriffe, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzkleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (kalte Hand), ist zu unterlassen.
- ✦ Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.
- ✦ Verbrennen Sie ausschließlich das im Kapitel "saubere Verbrennung" angeführte genehmigte Heizmaterial.
- ✦ Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen, wie leere Spraydosen und dgl., in den Brennraum sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Heizgerätes, ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten.
- ✦ Beim Nachheizen sollen keine weiten, oder leicht brennbare Kleidungsstücke getragen werden.
- ✦ Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.
- ✦ Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen.
- ✦ Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden - Brandgefahr!
- ✦ Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in anschließenden Räumen verboten.

VOR DEM AUFSTELLEN

1.1 Bodentragfähigkeit:

Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält.

Veränderungen an der Feuerstätte dürfen nicht vorgenommen werden. Dies führt außerdem zu Verlust von Garantie und Gewährleistung.

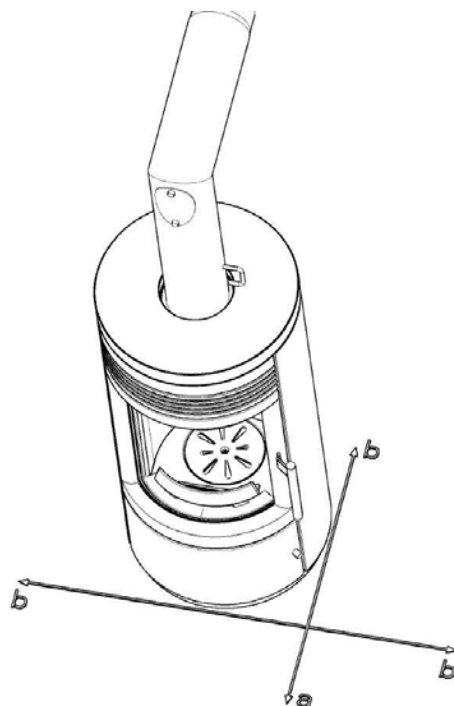
SICHERHEITSABSTÄNDE (Mindestabstände) Fig. 2

1. Zu nicht brennbaren Gegenständen

a > 400 mm b > 100 mm

2. Zu brennbaren Gegenständen und zu tragenden Wänden aus Stahlbeton

a > 800 mm b > 200 mm



1.2 Rauchrohranschluss

Rauchrohre sind eine besondere Gefahrenquelle im Hinblick auf Giftgasaustritt und Brandgefahr. Holen Sie für deren Anordnung und Montage den Rat eines konzessionierten Fachbetriebes ein.

Bitte beachten Sie beim Anschluß Ihres Rauchrohres an den Kamin, im Bereich von mit Holz verkleideten Wänden, die entsprechenden Einbaurichtlinien.

1.3

Beachten Sie unbedingt bei ungünstiger Wetterlage die Rauchgasbildung (Inversionswetterlage) und die Zugverhältnisse.

Wenn zu wenig Verbrennungsluft zugeführt wird, kann es zu einer Verqualmung Ihrer Wohnung oder zu Rauchgasaustritt kommen. Außerdem können schädliche Ablagerungen im Heizgerät und im Kamin entstehen.

Bei einem Rauchgasaustritt lassen Sie das Feuer ausgehen und überprüfen Sie, ob alle Lufteinlassöffnungen frei und die Rauchgasführungen und das Ofenrohr sauber sind. Im Zweifelsfall verständigen Sie unbedingt den Schornsteinfegermeister, da eine Zugstörung auch mit Ihrem Schornstein zusammenhängen kann.

1.4

Vor Zugabe von neuem Brennstoff schieben Sie die vorhandene Glut zu einem Glutbett zusammen.

1.5

Verwenden Sie zum Zusammenschieben der Glut nur dafür geeignetes Werkzeug und achten Sie darauf, dass keine Glutstücke aus dem Brennraum auf brennbares Material heraus fällt.

1.6

Verwenden Sie zum Öffnen der Türen sowie zum Betätigen der Stellglieder, die mit Ihrem Heizgerät mitgelieferten Hilfsmittel, wie Hitzeschutzhandschuh oder Betätigungsmittel (kalte Hand).

1.7**Kaminöfen der Bauart 1 (BA 1):**

Diese dürfen nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.

1.8

Die Feuerraumtür darf nur zur Brennstoffaufnahme geöffnet und muss anschließend wieder geschlossen werden, da es sonst zu einer Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossenen Feuerstätten kommen kann.

1.8.1

Wird der Kaminofen nicht betrieben, ist die Feuerraumtür geschlossen zu halten.

1.9

Bei Verwendung von nassem Brennmaterial und zu stark gedrosseltem Betrieb kann es zur Versottung des Schornsteins, d. h. zur Ablagerung von leicht entflammaren Stoffen, wie Ruß und Teer, und in Folge dessen zu einem Kaminbrand kommen.

Sollte dies eintreten rufen Sie die Feuerwehr und bringen Sie sich und alle Mitbewohner in Sicherheit.

Achtung: Durch die Größe der Feuerraumtür ist es notwendig, speziell beim Nachheizen in lodernde Flammen, die Tür nicht zu abrupt zu öffnen, um ein Herausschlagen der Flammenspitzen zu verhindern.



Wichtiger Hinweis zum Thema RAUMLUFTABHÄNGIGER bzw. RAUMLUFTUNABHÄNGIGER BETRIEB:

Ihr Kaminofen ist als raumluftabhängiger Kaminofen nach EN 13240 geprüft und erfüllt in Deutschland nicht die Anforderungen an einen raumluftunabhängigen Betrieb. In Kombination mit raumluftechnischen Anlagen (z.B.: kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug o. ä.) ist sicherzustellen, dass der Ofen und die raumluftechnische Anlage gegenseitig überwacht und abgesichert wird (z.B. über einen Differenzdruckcontroller etc.). Die notwendige Verbrennungsluftzufuhr von ca. 40 m³/h muss gewährleistet sein. Bitte beachten Sie immer in Absprache mit Ihrem zuständigen Schornsteinfegermeister - die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln.

2. KLEINE HEIZKUNDE

GEEIGNETE BRENNSTOFFE

Grundsätzlich ist Ihr Kaminofen zur Verfeuerung von trockenem Scheitholz geeignet. Außerdem können Sie Brennstoffe wie Holzbriketts verfeuern.

Verwenden Sie nur trockenes Brennmaterial (Feuchtigkeitsgehalt zwischen 14 % und 18 %). Das Verbrennen von Abfällen jeglicher Art, insbesondere von Kunststoffen, schadet Ihrem Kaminofen und dem Schornstein und ist durch das Emissionsschutzgesetz verboten.

BRENNSTOFFMENGEN

Der Kaminofen ist mit einer bauartbedingten Flachfeuerung ausgestattet. Das bedeutet, dass nur eine Lage Brennstoff auf die vorhandene Grundglut aufgegeben werden darf.

Beachten Sie bitte, dass bei Zufuhr einer höheren Brennstoffmenge Ihr Kaminofen eine größere Wärmeenergie abgibt bzw. stärker erhitzt wird als dies von der Konstruktion vorgesehen ist. Dadurch kann es zu einem Schaden an Ihrem Kaminofen kommen.

HOLZARTEN

Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte. Laubhölzer sind besonders gut geeignet. Sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funkensprühen.

Holzart	Heizwert Kwh/ m3	Heizwert Kwh/kg
Ahorn	1900	4,1
Birke	1900	4,3
Buche	2100	4,0
Eiche	2100	4,2
Erle	1500	4,1
Esche	2100	4,2
Fichte	1700	4,4
Lärche	1700	4,4
Pappel	1200	4,1
Robinie	2100	4,1
Tanne	1400	4,5
Ulme	1900	4,1
Weide	1400	4,1

MAXIMALE BRENNSTOFFMENGEN

Holz:

2 Scheite à ca. 1 kg

Holzbriketts (gebrochen):

2 Stk. à ca. 1 kg

Die Leistungsregelung Ihres Kaminofens erfolgt über den Drehreglerknopf. Da die Leistung Ihres Kaminofens auch vom Schornsteinzug abhängig ist, muss dieser Drehreglerknopf Ihren eigenen Erfahrungen entsprechend verwendet werden.

Für die Bedienung des Drehreglerknopfes verwenden Sie bitte den beigelegten Hitzehandschuh. Die Bedienung des Rüttelrosthebels ist nur mit dem beigelegten Rüttelhaken zulässig.



Den Herausforderungen unserer Zeit zu entsprechen, bedeutet Verantwortung übernehmen. Die Erhaltung der Natur ist gerade jetzt eine unserer wichtigsten Herausforderungen. Unsere Produkte sind Entwicklungen, die jeweils dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Dies ist die wesentliche Voraussetzung für ein sauberes, effizientes und klagloses Funktionieren unserer Kaminöfen.

SAUBERE VERBRENNUNG

Wichtig für eine saubere Verbrennung ist:

1. DAS BRENNHOLZ MUSS TROCKEN UND UNBEHANDELT SEIN.

Richtwert < 15 % rel. Holzfeuchte.

2 - 3 Jahre trocken und gut durchlüftet gelagertes Holz.



Ein Kaminofen ist keine "Müllverbrennungsanlage". Bei Verbrennung von Müll bzw. nicht genehmigtem Material, wie Kunststoff, behandeltes Holz usw., erlischt die Garantie!
Weitere Folgen sind Schäden bzw. Verschmutzung an Gerät und Schornstein sowie der Umwelt!

2. DIE RICHTIGE BRENNHOLZMENGE UND BRENNHOLZGRÖSSE

♦ **Zu viel Brennholz** bewirkt ein Überheizen. Dadurch wird das Material zu stark beansprucht und Ihr Ofen bringt schlechte Rauchgaswerte.

♦ **Zu wenig Brennholz** oder zu große Scheite bewirken, dass der Ofen nicht die optimale Betriebstemperatur erreicht. Auch hier sind die Rauchgaswerte schlecht.

♦ Richtige Brennholzmenge heißt:

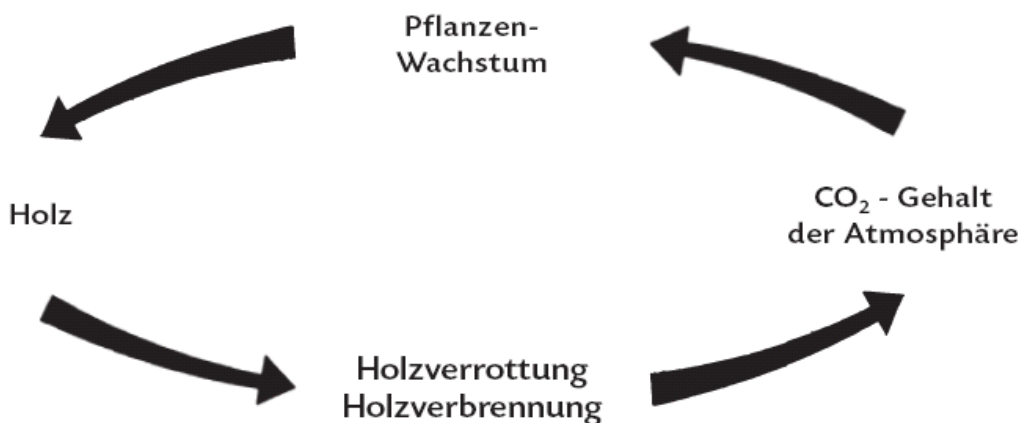
Bei Holz ≈ 2 kg (2 Scheite-25 cm lang) pro Auflage (Richtwert) bei Nennwärmeleistung. Bei kleinster Wärmeleistung ≈ 1 kg (1 Scheit-25 cm lang)

Achtung: In Ihrem Kaminofen dürfen nur Holz und Holzbriketts verbrannt werden. Auf keinen Fall dürfen Kunststoffe, behandelte Holzwerkstoffe (z. B. Spanplatten), Steinkohle oder Textilien verbrannt werden.



VERBRENNUNG VON HOLZ

Die saubere Verbrennung von Holz entspricht dem gleichen chemischen Prozess wie die natürliche Verrottung, d. h., dass das freigesetzte CO_2 (Kohlendioxyd) den ursprünglichen CO_2 - Haushalt der Atmosphäre nicht zusätzlich erhöht oder belastet.





3. INSTALLATION DES KAMINOFENS

Beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme oder nach Standortveränderung, Reinigungs- und Servicearbeiten, dass die Zugplatte, sowie der Holzfänger richtig positioniert sind.
Bei Verwendung eines Rauchrohres mit Drosselklappe muss diese geöffnet sein.

Bei diesem Kaminofen ist darauf zu achten, dass der Kaminzug mindestens den vorgeschriebenen Wert ($> 10 \text{ Pa}$) erreicht. Sollte es diesbezüglich Probleme geben, kontaktieren Sie Ihren Schornsteinfegermeister.

HERSTELLEN DES KAMIN-ANSCHLUSSES

Bei Neueinbringung eines Anschlusses in einen gemauerten Kamin gehen Sie am besten folgendermaßen vor:

1. Ausmessen und Anzeichnen des Kaminanschlusses (unter Berücksichtigung einer event. Bodenplattendicke) gemäß Naturmaß
2. Ausstemmen (Bohren) des Mauerloches
3. Wandfutter einmauern

Dichten Sie zuerst das Wandfutter mit Mineralwolle ab. Verputzen Sie es danach mit hitzebeständigem Zementmörtel oder Gleichwertigem.

4. Nach dem Aushärten des Mörtels und nach dem Verputzen und Streichen, positionieren Sie die Bodenplatte samt Fußbodenschutz (Karton).
5. Jetzt kann das Gerät vorsichtig auf die Bodenplatte gehoben werden.

Der Ofen darf keinesfalls auf ungeschütztem Fußboden geschoben werden.

Als Montagehilfe und Unterlage eignet sich hervorragend starke Wellpappe, Karton oder z. B. ein ausgedienter Teppich. Mit dieser Unterlage kann der Ofen auch geschoben werden.



Zum fachgerechten Anschließen empfehlen wir original Rauchrohre aus dem RIKA Rauchrohrsortiment. Das Anschlussstück darf auf keinen Fall in den Kaminschacht hineinragen! Dichten Sie den Spalt zwischen Rauchrohr und Wandfutter mit keramischer Dichtung ab.

Die Installation muss den jeweiligen Sicherheits- und Baubestimmungen entsprechen. Bitte kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Schornsteinfegermeister - er wird Sie gerne informieren.

Wenn Sie einen Systemschornstein (z. B. glasierte Schamotte) benutzen, bitten wir Sie, die Anschlussvorschriften des Herstellers genau zu befolgen.

HERSTELLUNG EINER EXTERNEN VERBRENNUNGSLUFTZUFÜHRUNG

- Lösen Sie die Abdeckung mit Hilfe eines Eisensägeblattes aus der Rückwand (Teil 32).

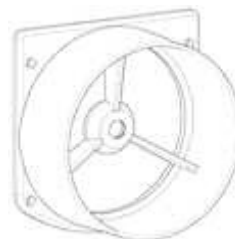
- Entfernen Sie die Abdeckung vom Zuluftregler und ersetzen Sie diesen durch den im Bild dargestellten Luftansaugstutzen Z32671.

- Schließen Sie ein Rohr $\varnothing 125$ (z.B.: Stahlschlauch oder HT-Rohr) an und fixieren Sie dieses mit einer Schlauchklemme (nicht im Lieferumfang enthalten!).

- Um ausreichend Luftzufuhr zu gewährleisten, sollte die Leitung nicht länger als 4 m sein und keine Biegungen aufweisen.

- Führt die Leitung ins Freie, muss sie mit einem Windschutz enden.

- Falls der Ofen an eine externe Verbrennungsluftzufuhr angeschlossen wird, so muss der Drehkranz mittels Arrertierschraube (Teil 57) gesperrt werden.



Achtung:

Bitte beachten Sie, dass es bei einer Verbrennungsluftversorgung aus einem integrierten Schornsteinlüftungsschacht aufgrund der Thermik zu Problemen kommen kann. Erwärmt sich die nach unten strömende Verbrennungsluft, so kann diese nach oben steigen und dadurch dem Kamin einen Widerstand entgegensetzen, der wiederum den Unterdruck in der Brennkammer reduziert. Der Schornsteinhersteller hat zu gewährleisten, dass auch im ungünstigsten Betriebszustand des Schornsteines der Widerstand für die Verbrennungsluft maximal 2 Pa beträgt.

4. BEDIENUNG

FEUERMACHEN

Um den Schadstoffausstoß möglichst gering zu halten, bitten wir Sie, der Umwelt zuliebe, die nachfolgende Anheizanleitung einzuhalten.

1.

Sind Ofen und Kamin noch kalt oder herrscht atmosphärischer Tiefdruck, so empfiehlt es sich, anfangs etwas Papier zu verbrennen, um so die Kälte aus Ofen und Kamin zu "vertreiben".

2.

Zum Anheizen legen Sie zuerst unbeschichtetes Papier auf den Brennraumboden, darauf 0,5 kg Weichholzspäne und 1 kg Holz (3 kleine Scheite). Drehen Sie den Drehreglerknopf nach rechts in Anheizstellung; Primär- und Sekundärluft sind vollständig geöffnet (s. Pkt: "Drehreglerknopf").

Bitte verwenden Sie kein Glanzpapier bzw. Papier aus Zeitschriften. Es brennt nicht gut und erzeugt durch seine Druckfarben sehr giftige Stoffe im Rauchgas.

3.

Zünden Sie nun das Papier an. Warten Sie bis die Weichholzspäne gut angebrannt sind.

Einige Minuten später drehen Sie den Drehreglerknopf 90° nach links. Die Primärluft ist jetzt geschlossen und die Sekundärluft ganz offen. Stellen Sie einige Minuten später den Drehreglerknopf auf Idealstellung; (siehe Punkt: „Drehreglerknopf“).

4.

Nach dem Abbrand legen Sie ca. 2 kg Holz (2 Scheite) auf. Öffnen Sie den Rüttelrost und die Primärluft bis das Holz gut angebrannt ist.

Für jede weitere Auflage gehen Sie bitte in der gleichen Weise vor.

ACHTUNG:

Kommt es beim Nachlegen auf ein geringes Glutbett zu einer starken Rauchentwicklung und wird erst dann die Primärluft geöffnet, kann es zu einem explosionsartigen Gas- Luftgemisch kommen und in Folge davon zu einer extremen Verpuffung. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, einen neuen Anheizvorgang einzuleiten.

5.

Als Verbrennungsrückstände bleiben die mineralischen Anteile vom Holz (ca. 1 %) am Feuerraumboden liegen. Diese Asche ist - weil ein naturreines Produkt - ein hervorragender Dünger für alle Pflanzen im Garten. Die Asche sollte aber vorher ablagern und mit Wasser "gelöscht" werden.

Wichtig

DER OFENLACK HÄRTET ERST BEI ANFÄNGLICHEM GEBRAUCH DURCH DIE HITZE RICHTIG AUS.

- Berühren Sie während des Heizens die Oberfläche nicht. Sie ist noch weich.
- Unsere Lacke sind laut TÜV-Gutachten unbedenklich, eine Gesundheitsgefährdung ist auszuschließen. Trotzdem empfehlen wir, nach dem ersten Einheizen die Wohnung mehrmals gut durchzulüften.
- Heizen Sie den Ofen stark auf – dadurch wird die Aushärtezeit verkürzt.
- Das Aushärten der Oberfläche ist nach einigen ordentlichen Heizvorgängen vollständig beendet.

Alles über die Beschaffenheit des Brennholzes und das richtige Heizen lesen Sie bitte in Kapitel 2.

ASCHENLADE

Um eine übermäßige Hitzebeanspruchung des Feuerrosts zu vermeiden, soll die Aschenlade regelmäßig entleert werden.

Gerät nie mit offener Aschenlade heizen → Überhitzungsgefahr → Verlust der Garantie.

Vorsicht: In der Asche können noch Glutreste vorhanden sein. Füllen Sie die Asche daher nur in nicht-brennbare Behälter und stellen Sie die Aschenlade nicht auf brennbare Oberflächen.

BETÄTIGUNG DES RÜTTELROSTES

Durch das Hin- und Herschieben des Rüttelrostbetätigers wird die Asche vom Feuerraum in die Aschenlade befördert. Dadurch wird im Feuerraum der Weg für die Primärluft frei, die für die Anheizphase förderlich ist.

Der Rüttelrost sollte grundsätzlich geschlossen bleiben.

Ausnahme: zu feuchtes Holz, bzw. Briketts.

DREHREGLERKNOPF

(bei Idealstellung)

Brennstoff	Holz/Holz-briketts
Primärluft	Zu (0%)
Sekundärluft	2/3 auf (66%)
Rüttelrost	zu

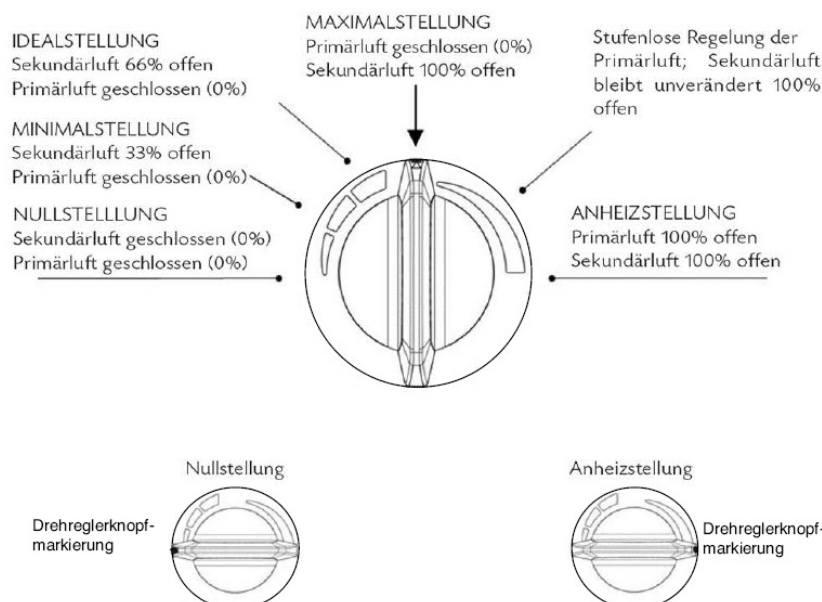
Die Stellung "Primärluft ganz auf" darf nur als Anheizstellung benutzt werden.

Da die Leistung Ihres Kaminofens auch vom Schornsteinzug abhängig ist, muss dieser Drehreglerknopf Ihren eigenen Erfahrungen entsprechend verwendet werden.

Achtung: Luftregler dichtet zu 100% ab.

Vollständiges Schließen des Luftreglers (Nullstellung des Drehreglerknopfes) während des Betriebes birgt Verpuffungsgefahr und ist strengstens zu unterlassen.

Wichtig



5. MONTAGE OPTIONEN

MONTAGE DES STAHLMANTELS

- Heben Sie den Deckel (Teil 22 oder 55) von Ofen ab.
- Drehen Sie die 4 Sechskantschrauben heraus.
- Heben Sie die Seitenverkleidung aus den Steckaufnahmen heraus.

MONTAGE DES SPECKSTEINMANTELS

- Heben sie den Deckel (Teil 22 oder 55) vom Ofen ab.
- Drehen Sie die 4 Sechskantschrauben heraus.
- Heben Sie den Seitenverkleidungsstein unten an der Aufnahme heraus.

(Achten Sie dabei bitte auf Ihre Finger!)

Bitte berücksichtigen Sie bei der Umrüstung, dass die einzelnen Teile der Specksteinverkleidung ein Gewicht von etwa 34 kg aufweisen. Zudem sollte die Oberfläche des Specksteins geschützt werden um ein Zerkratzen zu verhindern.

6. WARTUNG UND REINIGUNG

WARTUNG ALLGEMEIN

Ihr Kaminofen Twist wurde von unserem Entwicklungsteam unter den Gesichtspunkten minimalster Wartung und sehr langer Lebensdauer konzipiert. Gewisse Reinigungstätigkeiten und das Überprüfen der Dichtungen sind von Zeit zu Zeit dennoch notwendig.

Die Zeiträume zwischen den Inspektionsintervallen sind vor allem von der von Ihnen verwendeten Brennholzqualität und der Häufigkeit der Benützung abhängig.

Alle Wartungs- und Reinigungsarbeiten sind ausschließlich bei vollständig ausgekühltem Ofen vorzunehmen.

ZUR WIEDERHOLUNG

Nur Holz verwenden, das gut gelagert, trocken und unbehandelt ist. Holzmenge richtig dosieren.

Bei schlechtem Brennmaterial kann sich die Zahl der notwendigen Wartungstätigkeiten mehr als verdoppeln.

OBERFLÄCHE – BESCHAFFENHEIT UND REINIGUNG

Das **Glas** der Türe kann mit einem speziellen Glasreiniger (ohne ätzende Säuren und Lösungsmittel – Gefahr für die Glasoberfläche bzw. der Bedruckung) gereinigt werden. Der Glasreiniger ist beim Ofenfachhändler erhältlich. Verrußt das Glas stark, so kann die mögliche Ursache feuchtes Brennholz sein.

Die **Ofenoberfläche** ist hochhitzebeständig und darf nur mit einem Tuch (event. feucht) gereinigt werden. Für Ausbesserungen verwenden Sie nur Originallack, der als Zubehör bei Ihrem Fachhändler erhältlich ist.

Auf keinen Fall den Lack vor dem ersten Beheizen reinigen!

KONVEKTIONSLUFTÖFFNUNGEN

Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen regelmäßig von Staubablagerungen frei.

Vor Beginn der neuen Heizsaison sollte der Ofen gründlich gereinigt werden, um zu starke Geruchsbelastigung zu vermeiden.

REINIGEN DER RAUCHGASWEGE

(1 x jährlich)

- ♦ Abnehmen der Rauchrohre
- ♦ Etwaige Ablagerungen von Ruß und Staub können abgebürstet und abgesaugt werden.
- ♦ Überprüfen Sie am Beginn und Ende einer Heizperiode die Dichtungen an der Feuerraumtür bzw. der Aschenlade. Sollte sie schadhaft oder übermäßig abgenützt sein, so bestellen Sie bitte entsprechenden Ersatz.

Nur intakte Dichtungen garantieren die einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens.



7. PROBLEMLÖSUNGEN

Was tun wenn...?

Problem	Grund	Lösung
1. Keramik Glasscheibe verrußt zu schnell	<p>→schlechter Zug</p> <p>→falsche Regulierung</p> <p>→zu viel Brennmaterial</p> <p>→feuchtes Holz</p>	<p>Grundsätzlich: von Zeit zu Zeit (je nach Gebrauch) muss jede Glasscheibe mit einem Glasreiniger gereinigt werden.</p> <p>Klärung mit Schornsteinfeger (ev. Schornstein erhöhen)</p> <p>Unbedingt gemäß Bedienungsanleitung den Drehreglerknopf regulieren (wenn Sekundärluft geschlossen ist, verrußt die Glasscheibe sehr schnell, kann aber bei sachgemäßer Bedienung wieder von selbst freibrennen)</p> <p>siehe Punkt: „max. Brennstoffmengen“</p> <p>siehe Punkt: „saubere Verbrennung“, ev. Holzbriketts verwenden (sind gleichmäßig trocken)</p>
2. Ofen zieht nicht ordentlich	<p>→Kaminzug unzureichend</p> <p>→Ofen ist innerlich verrußt</p>	<p>siehe Punkt: „Kleine Heizkunde“</p> <p>siehe Punkt: „Wartung u. Reinigung“</p>
3. Ofen brennt nicht ordentlich an	<p>→Wettereinflüsse</p> <p>→unsachgemäßes Anheizen</p>	<p>siehe Punkt: „Feuermachen“</p> <p>siehe Punkt: „Feuermachen“</p>
4. Ofen riecht stark und raucht außen	<p>→Einbrennphase</p> <p>→Ofen ist verstaubt/ verrußt</p>	<p>siehe Punkt: „Bedienung“ (Aushärten des Lackes)</p> <p>siehe Punkt: „Konvektionsluftöffnungen“</p>
5. Lack härtet nicht aus	<p>→Einbrennphase wurde nie ordentlich abgeschlossen</p>	<p>siehe Punkt: „Bedienung“ (Aushärten des Lackes)</p>
6. Rauchgasaustritt beim Nachlegen und während der Heizphase	<p>→zu geringer Schornsteinzug, Rauchrohranschluss undicht</p>	<p>Verbindungsstellen überprüfen und ggf. neu abdichten</p>

Wenn Sie trotz dieses Problemführers keine ordentliche Lösung Ihres Problems erhalten, kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder Schornsteinfegermeister.

8. GARANTIE

Diese Garantiebedingungen gelten für die Länder Österreich, Deutschland und der Schweiz.

Im Sinne einer rechtzeitigen Schadensbegrenzung ist der Garantieanspruch seitens des Anspruchnehmers beim RIKA Fach- bzw. Vertragshändler durch Rechnung und Angabe von Kaufdatum, Modellnamen, Seriennummer sowie Reklamationsgrund schriftlich geltend zu machen.

GARANTIE

5 Jahre auf den geschweißten Ofenkörper. Die Garantie umfasst ausschließlich Defekte an Material und Verarbeitung sowie die kostenlose Lieferung von Garantieersatzteilen. Arbeits- und Wegzeiten werden durch die Herstellergarantie nicht abgegolten.

Verwenden Sie ausschließlich vom Hersteller empfohlene bzw. gelieferte Ersatzteile. Bei Nichtbeachtung – Garantieverlust!

Voraussetzung für die Garantieleistung ist, dass das Gerät sachgemäß laut den jeweils zum Zeitpunkt des Kaufdatums aktuellen Benutzeranleitungen installiert und in Betrieb genommen wurde. Der Anschluss muss durch einen für derartige Geräte ausgewiesenen Fachmann erfolgen.

Ausgenommen von der Garantie sind VERSCHLEISSTEILE wie Glas, Lack, Oberflächenbeschichtungen (z.B. Griffe, Blenden), Dichtungen, Brennmulden, Roste, Zugplatten, Umlenkplatten, Feuerraumauskleidungen (z.B. Schamotte), Keramiken, Natursteine, Zündelemente, Sensoren, Brennraumfühler und Temperaturwächter.

Ebenso ausgenommen sind Schäden, die durch Nichtbeachtung der Herstellervorschriften zum Betrieb des Gerätes entstehen (z.B. Überhitzung, Verwendung nicht zugelassener Brennstoffe, unsachgemäßer Eingriff am Gerät, elektrische Überspannung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter Kaminzug, nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, unsachgemäße Bedienung vom Betreiber oder Dritten) oder verursacht werden. Alle etwaigen Kosten die dem Hersteller durch eine ungerechtfertigte Garantieinanspruchnahme entstehen, werden dem Anspruchnehmer rückbelastet.

VON DER GARANTIE BLEIBEN GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNGSBESTIMMUNGEN UNBERÜHRT.



GUARANTEE / GARANTIE

Dealer's stamp / Cachet du revendeur:

Date of purchase / Date d'achat:

Product name / Nom du modèle

Installed from / Branché du:

Number of type plate on the backside of the stove:
Numéro de plaque signalétique au verso du fourneau:

Serial number / Numéro de série



GARANTIE / GARANZIA

Händlerstempel/Timbro del rivenditore:

Kaufdatum/Data d'acquisto:

Modellname/Nome modello:

angeschlossen von/allacciato da:

Nummern des Typenschildes auf der Ofenrückseite:
Numeri della targa modello sul retro della stufa:

Serien Nr./Nr. serie:



Z33339 - 2010/11/16

G U A R A N T E E / G A R A N T I E

Customer/Client:

Stamp
Marque

To/A:

G A R A N T I E / G A R A N Z I A

Kunde/Ciente

Marke
Marca

An/A